



Teilprojekt A 3 „Neugestaltung des Marktplatzes“

Dokumentation

der Ideenwerkstatt „Marktplatz“ (Kurzfassung)

**am 29. November 2016
in der Stadthalle Rheine**

Inhalt:

1.0 Einleitung	2
2.0 Ideenwerkstatt Marktplatz	2
2.1 Begrüßung	2
2.2 Grundlagen, Rahmenbedingungen und Aufgabenstellung	3
2.3 Ablauf	3
3.0 Ergebnisse	4
3.1 Themenschwerpunkt „Einkaufen, Gastronomie und Dienstleistungen“	4
3.2 Themenschwerpunkt „Wochenmarkt und Veranstaltungen“	7
3.3 Themenschwerpunkt „Gestaltung, Aufenthaltsqualitäten und Wegebeziehungen“	10
3.4 Themenschwerpunkt „Wohnen und Wohnumfeld“	14
3.5 Themenschwerpunkt „Kultur, Freizeit und Spiel“	15
4.0 Weiteres Verfahren	18

(Hinweis: die ausführliche Fotodokumentation ist dann demnächst auf www.stadt.rheine.de im Bereich zum Rahmenplan Innenstadt zu finden)

Bearbeitungsstand: 12.01.2017

1.0 Einleitung:

Der **Rahmenplan Innenstadt** wurde am 11. Februar 2014 vom Rat der Stadt Rheine beschlossen und ist in den kommenden Jahren das zentrale Großprojekt der Stadtentwicklung in Rheine.

Ziel ist es, die Innenstadt modern und zukunftsfähig zu gestalten und für Bürger, Anwohner, Handel und Tourismus zu attraktiveren. Auf der Grundlage von 14 strategischen Entwicklungszielen für die Innenstadt wurden insgesamt 48 Einzelmaßnahmen entwickelt.

Eine Maßnahme ist das Teilprojekt A 3 „Neugestaltung des Marktplatzes“. Der Marktplatz der Stadt Rheine ist das „Herz der Innenstadt“ und hat für die Stadt und ihre Bewohner eine überaus große Bedeutung.

Als Marktplatz für den Wochenmarkt, Aufenthaltsfläche mit Außengastronomie, Einkaufsmeile oder Fläche für den Weihnachtsmarkt und weiteren diversen Veranstaltungen, bestehen für diesen Bereich ganz unterschiedliche Nutzerinteressen.

Bei der Neugestaltung der gesamten Fläche sollten diese verschiedenen Anregungen und Ideen daher erfragt werden, damit sie in die zukünftigen Planungen einfließen können.

Aus diesem Grund wurden die Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, 29. November 2016, in die Stadthalle Rheine eingeladen, um sich an der **Ideenwerkstatt Marktplatz** zu beteiligen.

2.0 Ideenwerkstatt Marktplatz:

2.1 Begrüßung:

Mehr als 100 Gäste aus Politik, Verwaltung, Anwohnern und Gewerbetreibenden waren der Einladung gefolgt und besuchten die Ideenwerkstatt in der Stadthalle.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von Christine Karasch, Beigeordnete der Stadt Rheine, begrüßt.

Sie betonte, dass bei der Neugestaltung des Marktplatzes die Bürger frühzeitig, offen und transparent in den Planungsprozess eingebunden werden sollen. „Es gibt keine vorliegende Planung. In dieser Werkstatt sammeln wir heute Ihre Ideen“, lud Christine Karasch die Teilnehmer zur aktiven Mitarbeit ein.

2.2 Grundlagen, Rahmenbedingungen und Aufgabenstellung:

Martin Dörtelmann, Leiter der Stadtplanung, stellte zunächst die Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Neugestaltung des Marktplatzes vor. Er betonte dabei, dass diese Maßnahme Auswirkungen auf viele andere Teilprojekte des Rahmenplans habe, aber auch von vielen Maßnahmen beeinflusst werde. Martin Dörtelmann erläuterte im Anschluss das mehrstufige Verfahren der Marktplatzgestaltung, dessen bauliche Ausführung für die Jahre 2018/2019 geplant ist.

Stadtplaner Matthias van Wüllen, zuständig für die Umsetzung des Rahmenplans Innenstadt, machte dann deutlich, dass in dieser Ideenwerkstatt zwei Fragen im Vordergrund stehen:

- Welche Aufgaben soll der Marktplatz zukünftig erfüllen?
- Was müssen wir tun, um diese Ziele zu erreichen?

Um diese Fragen zu beantworten, sollte von den Teilnehmenden zu fünf Themenschwerpunkten diskutiert werden. Matthias van Wüllen erläuterte die Themenschwerpunkte

- Einkaufen, Gastronomie und Dienstleistungen
 - Wochenmarkt und Veranstaltungen
 - Gestaltung, Aufenthaltsqualitäten und Wegebeziehungen
 - Wohnen und Wohnumfeld sowie
 - Kultur, Freizeit und Spiel
- und benannte die speziellen Fragestellungen.

2.3 Ablauf:

Eine Stunde lang hatten dann die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem sog. open-space-Verfahren ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Dazu waren in der Stadthalle zu den fünf benannten Aspekten Themenecken eingerichtet worden. In diesen standen Pinnwände bereit, auf denen – speziell unter dem Blickwinkel des jeweiligen Themas – den Teilnehmenden folgende Fragen gestellt wurden:

- Was gefällt mir am Marktplatz?
- Was gefällt mir am Marktplatz nicht?
- Welche Ideen und Vorschläge habe ich?

Moderationskarten konnten ausgefüllt und an diese Pinnwände geheftet werden.

Viele nutzten die Zeit, von Themenecke zu Themenecke zu „wandern“ und sich zu verschiedenen Aspekten zu Wort zu melden. Es entwickelten sich lebhafte Diskussionen, denn teilweise wurden auch sehr gegensätzliche Ideen und Vorschläge formuliert.

Nach etwa einer Stunde waren Kritik und Lob am Bestehenden sowie viele neue Ideen für den Marktplatz das Ergebnis der Bearbeitung.

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Themenecken als Moderatoren unterstützend tätig waren, stellten die Ergebnisse im Plenum vor.

(Hinweis: die Moderationskarten der Pinnwände wurden zur besseren Lesbarkeit abgeschrieben, und zwar 1:1 ohne Korrekturen)

3.0 Ergebnisse:

3.1 Themenschwerpunkt „Einkaufen, Gastronomie und Dienstleistungen“:

Hinweis: folgende **Fragestellungen** wurden in dieser Themenecke als Anregung für die Teilnehmenden formuliert:

Sind Sie mit dem vorhandenen **Angebot** der o. g. Nutzungen zufrieden?

Wo sehen Sie die **zukünftigen Schwerpunkte** der Nutzung/Funktion des Marktplatzes in diesem Zusammenhang? – Gastronomie – Einkaufen – Dienstleistungen (- oder auch Wohnen)?

Soll die **(Außen-)Gastronomie** so bleiben, erweitert oder eingeschränkt werden?

Gibt es **Konflikte** zwischen der (Außen-) Gastronomie und den anderen Nutzungen?

Sollte der Bereich Marktplatz als **Einkaufsstandort** gestärkt werden?

Welche **Dienstleistungsangebote** sind für den Bereich passend?

Einkaufen, Gastronomie und Dienstleistungen



pos. Entwicklung
der Außengastro

Kunstmarkt

Belebung durch
Gastronomie



gepflegte
Gastronomie!
z. B. „Blanc
Markisce“

unterschiedliche
Bestuhlung (nicht
ansprechend) in
der
Außengastronomie

fehlende
Fahrradständer

fest montierter
Windschutz

„keine“
ansprechenden
Geschäfte



mehr spezialisierter Einzelhandel (besondere
Geschäfte)

Anbindung des Thies über die Marktstraße

POP-UP-STORES neue Geschäftskonzepte testen
günstige Mieten

Schilder „Willkommen auf dem Marktplatz“ /
„Thie“

Nutzungsvielfalt für hohe Passantenfrequenz
wichtig!

Kooperation der Gastronomen bezügl.
Veranstaltungen

wertige und abgestimmte Gastronomieschirme

Klassisches Cafe in ehemaliger Stadtschänke

Spielmöglichkeiten in der Nähe der Gastronomie

ansprechende Geschäfte bzw. Läden

ansprechendere Außenanlagen; mehr Grün,
Blumen Deko

(LED) Beleuchtung nachts in den Schaufenstern

Cafe für Jugendliche

Heizstrahler für Außengastronomie

Erlebbare Wasserflächen

Kiosk

Mehr Blumenschmuck z. B. Fassaden

Einkaufen, Gastronomie und Dienstleistungen



Wochenmarkt!
 Fachgeschäfte
 gastronomisches
 Angebot



Zeitpunkt der
 Reinigung
 wenig Bedarf für
 Jüngere
 Sauberkeit der
 Außengastronomie
 heterogenes
 Angebot/
 Leerstände
 Standort des
 Brunnens?
 Safe & Co gehört
 nicht an den
 Marktplatz
 Stimmt!



Einbeziehung des Kirchvorplatzes in die Nutzung
 Weihnachtsmarkt rund um die Kirche
 wurde leider nicht angenommen
 Aber evtl. bei neuer Raumgestaltung
 mehr Außengastronomie
 Mittelaltermarkt
 fand schon mehrmals statt & wurde leider nicht
 angenommen
 Sitzgelegenheiten außerhalb von Gastronomie
 M. muss Einkaufs-, aber auch Aufenthaltsqualität
 haben
 bodengleicher Brunnen
 neue Platzgestaltung („Wellen“!)
 > multifunktionale Nutzung ermöglichen
 Brunnen, an dem man sitzen kann
 Veranstaltungen dürfen Einkauf nicht
 beeinträchtigen
 Wohnraumgestaltung kompatibel zur Nutzung
 Gastronomie zentriert (Sonnenseite) auf den
 Marktplatz bringen
 Kunst und Handwerkgeschäfte
 Geschenkartikelgeschäfte mit historischem
 Charakter

3.2 Themenschwerpunkt „Wochenmarkt und Veranstaltungen“:

Hinweis: folgende **Fragestellungen** wurden in dieser Themenecke als Anregung für die Teilnehmenden formuliert:

Markt:

Soll der Markt zukünftig – wie früher – **auf dem Marktplatz** stattfinden?
Wenn ja, an allen **drei** bisherigen Markttagen (DI, DO, SA)?

Sind Veränderungen/Erweiterungen gegenüber den heutigen **Flächen** (Aufstellplan Marktplatz) erforderlich oder gewünscht?

Sind Veränderungen der **Zugänglichkeit** und der verkehrlichen Voraussetzungen erforderlich oder wünschenswert (Zufahrten, Stellplätze, Zuwegungen)?

Gibt es Handlungsbedarf bezüglich der **Ver- und Entsorgung** auf den Marktplatzflächen (Strom, Wasser, Abwasser, Müll etc.)?

Wie sind Sie mit den **Angeboten** auf dem Wochenmarkt zufrieden?

Welche sonstigen Wünsche und Ansprüche bestehen seitens der **Kundschaft**?

Welche sonstigen Wünsche und Ansprüche bestehen seitens der **Marktbetreiber**?

Welche sonstigen Wünsche und Ansprüche bestehen seitens der **Anlieger**?

Veranstaltungen allg.:

Halten Sie den Marktplatz für **geeignet**, dort **Veranstaltungen** durchzuführen?

Sind Sie mit dem **bestehenden Veranstaltungsangebot** im Bereich des Marktplatzes zufrieden?

Welche Veranstaltungen **gefallen** Ihnen besonders?

Soll das Veranstaltungsangebot in **Inhalt und Frequenz** so bleiben, erweitert oder eingeschränkt werden?

Gibt es **Vorschläge** für weitere oder andere Veranstaltungen?

Wochenmarkt und Veranstaltungen

 <p>Die historischen Fassaden Gastronomie und <u>Außergastronomie</u></p> <p>Flair</p> <p>Gastronomie gut vorhanden</p> <p>Markt auf dem Marktplatz</p> <p>Wochenmarkt ein Gewinn!</p>	 <p>Beschränkung der Außergastronomie durch 3 x wöchentl. ungünstig aufgestellte Marktstände</p> <p>Aufenthaltsqualität d. „guten Stube“ höher bewerten als Gewohnheitsrechte einzelner Marktbesucher</p> <p>Ein ständig ungeordnetes Durcheinander Keine gute Marktordnung Fehlende Atmosphäre in der Dunkelheit wg. schlechter Beleuchtung/Ausleuchtung Die Wegebeziehungen werden sich verändern (Thie/Emsgalerie</p> <p>große Fahrgeschäfte Kirmes</p> <p>Brunnenstandort ändern</p> <p>Krammarkt nicht Plundermarkt</p> <p>Weihnachtsmarkt</p> <p>MP muss eine ebene Fläche sein (zurück auf historisches Niveau)</p> <p>Wir wollen nicht zurück!!!</p>
---	---

Wochenmarkt und Veranstaltungen

			
<p><u>Wochenmarkt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ebene Fläche - Stromanschlüsse - harmonische Aufstellung mit Außergastronomie - ebene Fläche - gute Anfahrtsmöglichkeit - Brunnen aus der 	<p>„Ausweichwege“ für Fahrräder</p> <p>ebenerdig große Platten, gut begehbar</p> <p>Multifunktionale Einbauten (Steckdosen im Pflaster etc.)</p> <p>Ruhezonen mit</p>	<p>Infrastruktur für Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standorte - Stromkästen gut - Wasserversorgung /Hydranten <u>nicht</u> ausreichend <p>Wochenmarkt heute nicht strukturiert</p> <p>Aufbau</p>	<p>Ist der Aufbau von weiteren Veranstaltungen zukünftig gemeinsam mit dem Aufbau des Wochenmarktes besser vereinbar?</p> <p>Gewünscht? z. B. Winzerfest</p>

<p>Mitte weg - Begrenzung der Außengastronomie an Markttagen</p> <p>Barrierefreiheit auch für Marktstände, z. B. keine Treppen, Blumenkübel etc.</p> <p>Keine Hindernisse auch für Marktwagen</p> <p>alle Marktstände auf dem Marktplatz gute „An + Abreise“ für alle</p> <p>Straßentheater</p> <p>kleine Veranstaltungsfläche /Kleinkunst</p> <p>Erlebbar Wasserfläche Mitte Marktplatz</p>	<p>modernen Bänken attraktive, moderne Beleuchtung</p> <p>Brunnenstandort ändern /im Bereich hist. Marktbrunnen</p> <p>kein fest installiertes <u>Mobiliar</u> alle Marktbesucher auf den Marktplatz, keine Nebenstraßen</p> <p>technische Ausstattung für diverse Veranstaltungen</p> <p>Kabelkanäle etc. für Veranstalt.</p> <p>Genereller Platz für „Bühne“ mit den notwendigen technischen Anschlüssen</p> <p>Feierabendmarkt</p> <p><u>Kunstmarkt</u> <u>Literaturmarkt</u></p> <p>Historischen Brunnen freilegen (Plexiglasabdeckung)</p>	<p>entsprechend eine Menüfolge z. B. Vorspeise/Milchprodukte-Gemüse-Fleisch-Obst</p> <p>Gesamtfläche durch Wellen behindert eine große Fläche durch viel Platz</p> <p>ausreichende Anzahl versenkbarer Strom-versorgungskästen</p> <p>Markt nicht „herumschubsen“ keine anderen Veranstaltungen</p> <p>„schnell“ rückbaubare Bauten (Brunnen, Beleuchtung, Spielgeräte)</p> <p>Wochenmarkt muss durch Aktivitäten belebt werden</p> <p>Transparente saisonale (Anf. Nov.-Ende Febr.) + 1-2 Wo im Sommer Überdachung (Folie) des westl. Teils des Marktplatzes (ca. 400 m²) > witterungsunabhängiger Bereich für Markt- und Veranstalt.besucher</p>	<p>Die Platzierung von Brunnen, Sitzmöglichkeiten & Bäumen muß im Hinblick des Aufbaus von Veranstaltungen gut durchdacht sein (keine Behinderung)</p> <p>Unebenheiten auf dem Marktplatz schränken den Aufbau von Ständen & Bühne bei Veranstaltungen ein</p> <p>Bühnenstandort bei Veranstaltungen muß beschallungstechnisch (Sound) auf der längsten Fläche ausgerichtet sein</p> <p>Marktstände müssen zum „Schlendern“ einladen. Bessere Aufstellung der Stände</p> <p>Gastronomie als Nukleus aufstellen (Sitzangebot wie Emsgalerie)</p> <p>Historische Beleuchtung z. B. Laterne</p> <p>Solarbetriebene Beleuchtung</p> <p>Rettungswege als Aussenring um den Kernmarktplatz anlegen</p> <p>Rettungsweg Bepflanzung Licht etc. [<i>Skizze</i>] Gassen mit Marktbesuchern</p>
--	---	--	--

3.3 Themenschwerpunkt „Gestaltung, Aufenthaltsqualitäten und Wegebeziehungen“:

Hinweis: folgende **Fragestellungen** wurden in dieser Themenecke als Anregung für die Teilnehmenden formuliert:

Sollte sich die Gestaltung des Marktplatzes von der Umgebung abheben und von dieser **abgrenzen oder** in die Umgebung **einfügen** – z. B. im Hinblick auf die Pflasterung, Möblierung und Beleuchtung?

Welches **Oberflächenmaterial** stellen Sie sich vor?

Welche **Farben und Formen** stellen Sie sich vor?

Wie sollte man mit dem Thema **Barrierefreiheit und Höhenverhältnisse** umgehen – möglichst ebene Fläche, Versprünge o. ä.; behindertengerecht?

Sollte der Platz als Ganzes wirken oder kann er baulich/funktional **gegliedert** werden?

Welche Wünsche zur **Ausstattung und Möblierung** des Marktplatzes haben Sie – Bänke, Eimer, Fahrradständer, Leuchten, Spielgeräte?

Soll der **Brunnen** in seiner heutigen Form erhalten werden? – ja/nein, in welcher Form und an welchem Standort?

Vegetation, Grün, Bäume – ja/nein, in welcher Form, in welchem Umfang?

Welche Ansprüche stellen Sie an die **Beleuchtung**, insbesondere hinsichtlich Eventbeleuchtung, Fassaden, Inszenierungen etc.?

Wie kann die **Aufenthaltsqualität**, -dauer und -frequenz am Marktplatz erhöht werden?

Welche **Wegebeziehungen** und Bewegungsmuster sind besonders wichtig, und wie sollen diese sichergestellt werden?

Gestaltung, Aufenthaltsqualität und Wegebeziehungen



Bäume erhalten & Brunnen zwecks Kühlung

Erhaltung der alten Mauerfaßaden



Spielmöglichkeiten für Jüngere Kinder und Kleinkinder

Brunnen an der historischen Stelle

Keine Kübelbepflanzung bei Bäumen und Sträuchern

Einmaliges historisches Ensemble müsste auch beleuchtungstechnisch hervorgehoben werden

Marktplatz flexibel gestalten, so dass man auf verschiedene Anforderungen flexibel reagieren kann, z. B. Bäume, Bänke, Spielgeräte, eventuell „Licht“ nicht fest instalieren, sondern z. B. Bäume in Kübeln, die man bei Bedarf versetzen kann

Lichtgestaltung
Illumination der hist. Fassaden

Historische Meile optisch hervorheben

Einheitliche, stilvolle Außenwerbung der Geschäfte (Gold)

Bäume; Sonnenschirm-Hülsen für große Schirme (transportabel)

Fläche zum Kirchvorplatz öffnen
„Mauerteil“ entfernen

Bei der Neuplanung schwere Marktfahrzeuge (40 t) beachten!

Stromanschlüsse im Boden

Lampen im historischen Stil

nicht nur „Inselbeleuchtung“, sondern großflächige Illumination

Bänke

Spielplatz: Sandkasten, Schaukel, Basketball Korb

Stadtwappen und Ortsteilnamen in Kreisringform um das Wappen pflastern (Altenrheine bis Wadelheim)! z. B. als Treffpunkt Stadtführung

		<p>Wasserspiel</p> <p>Rolator freundliche Wegbeschaffenheit</p> <p>Bäume, die Sichtachse nicht einschränken > z. B. „Platanendach“</p> <p>„gemütliche“ Sitzmöglichkeiten</p> <p>keine „unnötigen“ Erhebungen bzw. Stufen</p> <p>Bäume <u>mit</u> Lichtgestaltung!</p>
--	--	--

Gestaltung, Aufenthaltsqualität und Wegebeziehungen

		
<p>Radverbindung</p> <p>Wegebeziehung erhalten!! Fahrradstellplätze an <u>Ecken</u></p> <p>Brunnen erhalten 650 Jahre Stadt Industrieverein</p> <p>geschlossener Platz</p> <p>Marktplatz/Kirchplatz = 2 Plätze</p> <p>Verbotszeiten für Fahrräder > zeitliche Begrenzung</p> <p>Bäume erhalten und neue Grünflächen</p> <p>Keine Leuchtreklame</p>	<p>Pflasterung egalisieren</p> <p>„versunkene“ Fassaden</p> <p>zu wenig Bepflanzung</p> <p>Marktplatz – Einladung zur Kommunikation</p> <p>vorhandenes Pflaster ist für Rollstuhlfahrer sehr schlecht zu befahren</p> <p>Der Marktplatz bietet aufgrund der Unebenheiten wenig gestalterische Möglichkeiten (für alle Beteiligten) z. B. Marktbesucher</p> <p>Weihnachtsdeko hängt zu niedrig für LkW und Anlieferung</p>	<p>Ebene Pflasterung <u>kein</u> Kopfsteinpflaster!</p> <p>LkW Anfahrten Werbung und Beleuchtung < 4 m</p> <p>mehr Helligkeit und Atmosphäre durch Gebäudeillumination (dauerhaft)</p> <p>Beleuchtung der Fenster (vgl. Prinzipalmarkt Münster) z. B. während des Weihnachtsmarktes</p> <p><u>Oberfläche</u> -Plan!! -einheitliche, kleinteilige Pflasterung</p> <p>Fassadenbeleuchtung</p> <p><u>Bäume</u> vorhandene auf jeden Fall erhalten; an anderen Stellen Neupflanzung</p> <p>Flächen <u>eben</u> gestalten</p> <p>glattes rutschfestes Pflaster, leicht zu reinigen Wochenmarkt</p> <p>Einheitliche Beleuchtung schaffen</p> <p>Mehrere Sitzmöglichkeiten (keine festen Steinbänke) m müssen mobil sein! Im Boden verankerbar/Diebstahlsicher</p>

		<p>M. Platzfläche möglichst auf <u>ein Niveau</u> bringen</p> <p>Behindertengerecht</p> <p><u>Schließfächer</u> für -Einkaufstaschen -Fahrradhelme usw.</p> <p><u>Materialien</u> z. B. bei Lampen, Bänken, Blumenkästen <u>kein</u> Edelstahl</p> <p>M. ist Herzstück der Innenstadt – Begrünung soll das ausdrücken z. B. Rotbuchen oder Kirschbäume</p> <p>Schaufensterbeleuchtung bis 24 Uhr in allen Schaufenstern</p> <ul style="list-style-type: none"> -alte Marktbänke erhalten neue Verlattung -Markt mit niedrig wachsenden Bäumen fassen -Spielgeräte für Kinder <p>Terrasse Farmacia erweitern</p> <ul style="list-style-type: none"> -OBERFLÄCHE ebenerdig -Randbereiche Granit/zentraler Bereich gut begehbare Basalt -Brunnen/Wasser ebenerdig eingelassen <p>ebene, vollfugige, griffige Oberfläche</p> <p>antikes Betonsteinpflaster „Senolo Antik“ www.Gerwing.de LkW tauglich</p> <p>Rückbau (event. sogar Beseitigung) Brunnen</p> <p>dem Altstadtcharakter angepasste Farbgebung der Markisen und Sonnenschirme/keine grellen Modefarben!</p>
--	--	--

3.4 Themenschwerpunkt „Wohnen und Wohnumfeld“:

Hinweis: folgende **Fragestellungen** wurden in dieser Themenecke als Anregung für die Teilnehmenden formuliert:

Soll der Bereich um den Marktplatz als **Wohnstandort** gestärkt werden?
Sollen auf dem Marktplatz Veränderungen/Verbesserungen zugunsten des **Wohnumfeldes** durchgeführt werden?

Sollten andere Nutzungen zugunsten der Wohnnutzung **eingeschränkt** werden – z. B. Lärmentwicklung durch Markt, Veranstaltungen, Außengastronomie?

Sollte die Zulässigkeit von Wohnnutzungen – z. B. auch im EG – ausgeweitet werden?

Sollten Angebote für **spezielle Wohnformen und -bedarfe** gefördert werden?

Sollte das **Stellplatzangebot** zugunsten des Wohnens verbessert werden – mehr Stellplätze, Anwohnerstellplätze etc. im Umfeld?

Wohnen und Wohnumfeld		
		
Sperrstunden um Lärm zu vermeiden	Wohnen ja aber Stellplätze?? Ablöse?	Bäume und Bänke zum Verweilen
junges Wohnen kurze Wege	Parkraum	Wohnen nur f. Gastropersonal + Eigentümer
belebt die Innenstadt	Familien wohnen nicht am Marktplatz	Flexible Lösungen für Grün Beleuchtung
Soziale Kontrolle	Seniorenge-rechte Bausubstanz?	Lärmschutz in den Wohnungen
Wohnen für versch. Generationen Jung u. Alt	Lärm aus der Disco	Zielgruppe „wer wohnt am MP“
zentrale Wohnlage	Außen-gastronomie Müll?	Mehrgenerationenhaus (mit der „richtigen Einstellung“)
Zentral + mitten im Leben		derzeitige Aufenthaltsqualität nicht verringern!!! (Bänke, Bäume, Gastronomie)
		Gesellige Wohnformen
		Grün, kleine Privatgärten und Oasen, Dachbegrünung

		<p>Bewusste Wohnentscheidung = Toleranz der Nutzung</p> <p>gezielte Sanierung für bestimmte Zielgruppe (junge Menschen) > Imagebildung</p> <p>Wohnqualität schaffen</p> <p>Immissionsverträgliche Raumverteilung > Schlafen zur „ruhigen“ Seite</p> <p>Kirchplatz mit in der Neuplanung einbeziehen</p> <p>Tiefgarage unter dem Marktplatz insb. für Wohnanlieger</p>
--	--	---

3.5 Themenschwerpunkt „Kultur, Freizeit und Spiel“:

Hinweis: folgende **Fragestellungen** wurden in dieser Themenecke als Anregung für die Teilnehmenden formuliert:

Sollte die historische Bedeutung des Marktplatzes hervorgehoben werden, und wenn ja, wie?

Sollten vorhandene bzw. früher vorhandene historische Strukturen hervorgehoben werden (Brunnen, altes Rathaus, Baudenkmäler etc.), und wenn ja, wie – u. a. auch Abgleich historische Meile?

Ist der Marktplatz ein Ort für Freizeitaktivitäten?

Welche Freizeitaktivitäten sollten ermöglicht werden und für welche Gruppen?

Sollten Spielmöglichkeiten geschaffen werden, und wenn ja, welche und in welchem Umfang – wo sollen diese verortet werden?

Kultur, Freizeit und Spiel		
		
<p><u>weiterhin Markt</u> und Veranstaltungen</p> <p>Platz für Bühnen, Musik & Veranstaltungen</p>	<p>Kirmis kleinere Buden und kein <u>riesiger</u> Autoscooter!</p> <p>Kooperation zwischen den ansässigen Gastronomen</p>	<p>Zielgruppe? Klientel?</p> <p>Neu digital Tecknick Großer Leinwänder</p> <p>„Eddy ´s Pinte Revival“</p>

<p>Musikveranstaltungen Open-Air</p> <p>Sportliche Veranstaltungen zu. B. Beach Volley Ball</p> <p>Spielmöglichkeiten für Kinder</p> <p>Hinweis auf das Vorhandensein eines alten Marktbrunnens</p> <p>Brunnen anders, zum „Reingehen“</p> <p>Zur Weihnachtszeit Eisbahn auf dem Marktplatz</p>	<p>Blockade durch ein Fahrgeschäft bei Kirmes</p> <p>wenig Platz für Bühnenauftritte</p> <p>Kirmes: kleine, historische Stände</p> <p>der „fette“ Autoscooter muss weg!</p>	<p>Kinder sind Zukunft!</p> <ul style="list-style-type: none"> -Sandkasten -Klettergerüst -Basketball Korb -Schaukeln <p>Atelierhaus Innenstadt: kreativer Hotspot Anlaufstelle für externe Künstler mehrere Ateliers + Mehrzweck-Galerieraum</p> <p>„Feste Bühne“ bzw. genereller Platz (kein Kabel/Leitungssalat mehr)</p> <p>Marktplatz ist nicht Spielplatz (diesen an anderer Stelle)</p> <p>historische Trennung Marktplatz/Kirchplatz beachten</p> <p><u>Platz des Marktes > Platz für Begegnungen</u></p> <p>Höhenausgleich ...> Gefälle für Rutsche nutzen</p> <p>Platz für Bühnen und Weihnachtsmarkt</p> <p>Kleinkunst z. B. KuKuK</p> <p>Wochenmarkt am <u>Abend</u></p> <p>Zentrale, anschauliche Info (-tafel?) mit hist. Infos, besondere Häuser....</p> <p>Veranstaltungen: Mehr Qualität statt Quantität</p> <p>Vielfalt der Nutzungen aufrecht erhalten</p> <p>hist. Bauten <u>künstlerisch</u> akzentuieren</p> <p>Technische Voraussetzungen für Musikveranstaltungen schaffen</p> <p>Kunst und Kultur temporär denken, um (Zeit-) Raum für Neues/Veränderung zu lassen</p> <p>Mobile Spielmöglichkeiten (bei Veranstalt., Markt, etc, entfernen)</p> <p>Radfahrer sollten durch die Innenstadt (Marktplatz) geführt werden (weiterhin!) Frequenz! Touristen in Rheine!</p> <p>Höhenausgleich, wie auch immer!</p> <p>Kommunikationen ermöglichen Wie? Mehr <u>Stehplätze</u></p>
---	---	---

Kultur, Freizeit und Spiel



alten Gebäude
Lage, Anordnung
Wochenmarkt an dem Ort
Lage
Aufenthaltsqualität



Belag unterschiedl. Höhen
zu wenig Grün nicht ansprechend
keine Spielgeräte > mehr Spielgeräte!!
wenig Sitzmöglichkeiten außerhalb von Gastronomie
Sandkasten für Kinder (Sommer!)
Markt-Durchgangsverkehr



mehr Fahrradständer
ebenerdiger Brunnen, der tönt (Musik), wenn die Kinder über verschiedene Felder laufen
saisonale Freizeit-Kulturangebote
mehr Blumen
mehr Grün
Wasserspiele (bodengleich)
feste kleine Aktionsfläche
Bänke auch in Kirchnähe (sonnig)
mehr Sitzmöglichkeiten
public viewing
Eisfläche im Winter
Fläche vor der Kirche nutzen!
mehr Spielgeräte (zurückhaltendes Design)
mehr spezielle Geschäfte
Raum für Begegnung, Gesprächskultur
Bänke für Jugendliche
Fest der Kulturen
Kleinkunst
Wiederkehrende multikulturelle Veranstaltung
BeachVolleyball

4.0 Weiteres Verfahren:

Zum Abschluss der Veranstaltung gab Christine Karasch einen Ausblick auf das weitere Verfahren.

Die heute gesammelten Ideen und Vorschläge werden von der Stadtplanung aufbereitet und in den jeweiligen Fachausschüssen vorgestellt.

Parallel dazu werden alle Anregungen den drei Planungsbüros, die Lösungsvorschläge für den Marktplatz erarbeiten, zur Verfügung gestellt.

Christine Karasch betonte, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht nur fortlaufend informiert, sondern im weiteren Planungsprozess weiter beteiligt werden sollen.

Sie verabschiedete alle Teilnehmende der Ideenwerkstatt, verbunden mit einem herzlichen Dank für die konstruktive Mitarbeit an alle Beteiligten.